

Kurzprotokoll der 51. ordentlichen Generalversammlung der Alumni BFH Wirtschaft

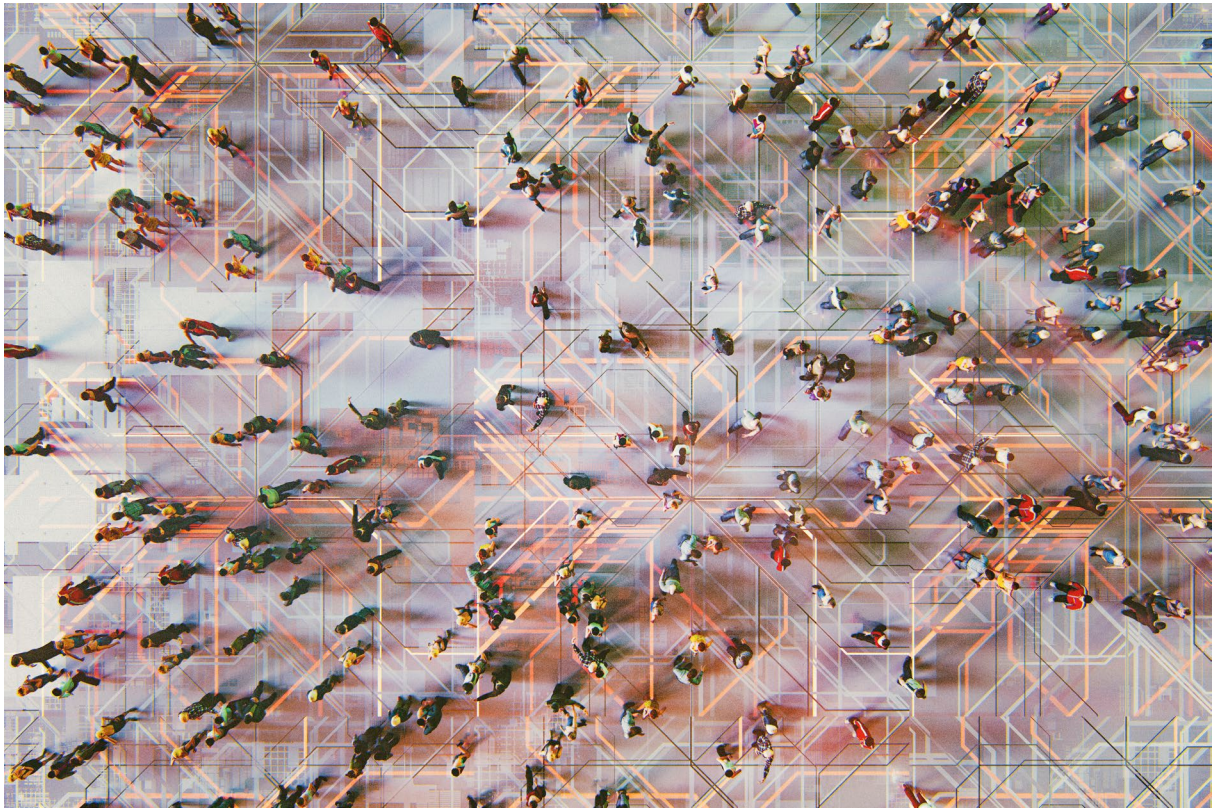
Datum: Donnerstag, 11.06.2026

Ort: Berner Fachhochschule Bern, Brückenstrasse 73, 3005 Bern, Aula

Zeit: 18:00 – 19:30 Uhr

François Lanzeray eröffnet als Sitzungsleiter die 51. Generalversammlung und begrüsst die anwesenden Mitglieder.

Das Protokoll wird durch Larissa Krasnobaieff (BFH Wirtschaft) geführt.



1. Wahl der Stimmenzähler

Katrin Reim und Martina Becker werden als Stimmenzählerinnen gewählt.

2. Ordnungsantrag

Ein Ordnungsantrag zur Anpassung der Traktanden wurde im Vorfeld der Generalversammlung eingereicht. Dieser betrifft das Traktandum «Einjährige Transitionsphase».

François Lanzeray empfiehlt, den Antrag aufzunehmen, und weist darauf hin, dass hierfür eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist.

Im Anschluss ergreift Jürg Lehni das Wort. Er betont die Bedeutung dieser Mitgliederversammlung. Im Zusammenhang mit dem Nachtrag zur GV-Einladung, insbesondere bezüglich des Vorschlags zur Transitionsphase, hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Ziel dieser Gruppe ist es, die Auflösung bzw. Überführung in den Dachverband Alumni vorerst zu verhindern. Zu diesem Zweck hat die Arbeitsgruppe einen eigenen Vorschlag ausgearbeitet.

Es sind insgesamt 38 stimmberechtigte Personen anwesend; für eine Zweidrittelmehrheit sind somit 26 Stimmen erforderlich.

Der Ordnungsantrag wird mit 37 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

3. Genehmigung Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der 50. Generalversammlung, welches auf der Alumni Website www.alumni-wirtschaft.bfh.ch abrufbar ist, wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der 50. Generalversammlung wird einstimmig angenommen.

4. Rückblick Events 2025

François Lanzeray blickt auf die gelungene Jubiläumsfeier im Kultur Casino zurück. Die Veranstaltung stiess auf sehr positive Resonanz. In diesem Zusammenhang spricht er nochmals allen Gastrednerinnen und Gastrednern seinen Dank aus.

5. Genehmigung Jahresbericht / Jahresrechnung 2025

Die Unterlagen zur Jahresrechnung sowie zum Budget wurden den Mitgliedern im Vorfeld der Generalversammlung mit der Einladung zugestellt. François Lanzeray präsentiert die Jahresrechnung.

Erfolgsrechnung 2025

Ertrag	2025 CHF	Budget CHF	+/- CHF
Mitgliederbeiträge	84'675.00	100'000.00	-15'325.00
Fundraising/Inserate	0.00	12'000.00	-12'000.00
Total Ertrag	84'675.00	112'000.00	-27'325.00
Aufwand	CHF	CHF	-0.24 CHF
Beiträge an FH Schweiz	47'228.20	57'000.00	-9'771.80
Jubiläum	45'158.30	65'000.00	-19'841.70
GV 25	12'089.85	12'000.00	89.85
Veranstaltungen	8'529.95	7'000.00	1'529.95
Sekretariat	7'000.00	7'000.00	0.00
Porti/Gebühren/Material FH	325.80	2'000.00	-1'674.20
Drucksachen / Homepage	166.70	1'000.00	-833.30
Kommunikation BFH	0.00	3'500.00	-3'500.00
Auslagen Vorstand	293.25	1'500.00	-1'206.75
Total Aufwand	120'792.05	156'000.00	-35'207.95
ERGEBNIS	-36'117.05	-44'000.00	7'882.95

Die Vereinsrechnung 2025 schloss mit einem Verlust von CHF 36'117.05 ab.

Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Post KK	72'081.33	Kreditoren / trans. Passiven	1'597.80
Postkonto FH Schweiz	16'976.22	Vereinsvermögen	CHF
Transitorische Aktiven	-	Bestand 1.1.	123'576.80
		Verlust	-36'117.05
		Bestand 31.12.	87'459.75
Total Aktiven	89'057.55	Total Passiven	89'057.55

Die Kassierin:

Franziska Bürki



Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 89'057.55. Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2025: **Die GV genehmigt unter Kenntnisnahme des Revisorenberichts die vorgelegte Rechnung 2025.**

Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnung werden mit 34 Ja stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

6. Entlastung des Vorstandes, der Revisionsstelle und Rücktritte

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung die Entlastung der Vorstandsmitglieder und der Revisoren: **Die GV erteilt dem Vorstand und der Revisionsstelle einstimmig Entlastung für das abgelaufene Berichtsjahr.**

Rücktritt

François Lanzeray, Michael Lehmann und Jan Stäldi treten aus dem Vorstand zurück. Franziska Bürki stellt sich nicht zur Wiederwahl zur Verfügung.

7. Informationen zur einjährigen Transitionsphase und Alternativvorschlag

François Lanzeray erläutert die Hintergründe der aktuellen Situation im Vorstand. Rückblickend zeigte sich im Jahr 2025, dass es zunehmend schwierig war, Studierende für den Verein zu begeistern. Angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen und sinkenden Interesses wurde angestrebt, stärker auf die Bedürfnisse der bestehenden Mitglieder sowie der Studierenden einzugehen. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Thesen entwickelt und entsprechende Inhalte publiziert. Die Resonanz darauf blieb jedoch gering. Auch Aufrufe zur Mitarbeit im Vorstand blieben weitgehend unbeantwortet, wodurch insbesondere das zentrale Ressort Kommunikation unbesetzt blieb.

Zudem zeigte ein Austausch mit UELI, dass die geplanten Massnahmen nicht den Bedürfnissen der Studierenden entsprachen. Daraus wurde die Schlussfolgerung gezogen, dass die vom Vorstand angestrebten Inhalte für Alumni BFH Wirtschaft nicht auf die gewünschte Akzeptanz stiessen. In der Folge entschied sich der Vorstand zum Rücktritt.

Im weiteren Verlauf wurden zwei Handlungsoptionen diskutiert:

- **Option 1:** Vorziehen der Generalversammlung, geschlossener Rücktritt des Vorstands sowie vorgängige Kommunikation, dass kein neuer Vorstand zur Verfügung steht. In der Hoffnung, dass sich im Vorfeld Mitglieder für einzelne Ressorts melden.
- **Option 2:** Einsetzung eines Übergangsvorstands mit anschliessender Überführung in den Dachverband Alumni BFH (ABFH). Ziel wäre es, das soziale Gefüge zu erhalten und das Vereinsleben künftig im Rahmen der Alumni BFH Wirtschaft weiterzuführen, verbunden mit der Auflösung des Vereins.

Nach dem Nachversand zur Transitionsphase ging erfreulicherweise ein weiterer Antrag ein (**Option 3**). Diese sieht vor, dass der Verein weitergeführt wird, gestützt auf Mitglieder, die sich bereit erklären, die offenen Ressorts im Vorstand zu übernehmen.

François Lanzeray betont, dass die Optionen 2 und 3 inhaltlich in Konkurrenz zueinander stehen. Die involvierten Personen haben sich jedoch darauf verständigt, dass Option 2 zurückgezogen wird, sofern sich aus der Vereinsmitte eine tragfähige Lösung ergibt, konkret in Form von Option 3.

Im Anschluss werden beide Optionen kurz vorgestellt und begründet, beginnend mit Option 3.

8. Alternativvorschlag

Jürg Lehni ergreift das Wort. Er würdigt zunächst die offene Aufnahme des eingereichten Antrags. Anschliessend ordnet er die Situation aus vereinsrechtlicher Sicht ein. Die Auflösung eines Vereins stelle einen der weitreichendsten Beschlüsse dar, die eine Mitgliederversammlung fassen könne. Entsprechend sei es wichtig, dass die Mitglieder ausreichend Zeit erhalten, sich mit einer solchen

Entscheidung auseinanderzusetzen und gegebenenfalls Alternativen zu erarbeiten.

Die Information zur vorgesehenen Transition sei jedoch erst zwei Wochen vor der Versammlung erfolgt. Zugespielt könne dies als leichte Einschränkung der Mitgliedschaftsrechte interpretiert werden. Dennoch sei es dank des Engagements einiger Mitglieder gelungen, unter hohem Zeitdruck einen entsprechenden Antrag zu erarbeiten. Der geschlossene Rücktritt des Vorstands dürfe die Mitglieder, sowohl die anwesenden als auch die abwesenden, nicht unter Druck setzen.

Jürg Lehni zeigt Verständnis für die Herausforderungen, mit denen sich der bisherige Vorstand konfrontiert sah, und anerkennt dessen Entscheid. Er betont, dass aktuell noch keine vorgefasste Meinung über den Ausgang bestehen solle und beide Varianten gleichwertig geprüft werden müssten. Ein solcher Prozess wahre die Entscheidungsfreiheit der Mitglieder, verhindere irreversible Entscheidungen unter Zeitdruck und trage der demokratischen Fairness Rechnung, auch gegenüber jenen Mitgliedern, die nicht an der Versammlung teilnehmen können.

Weiter verweist Jürg Lehni auf den Antrag, der allen anwesenden Mitgliedern ausgehändigt wurde (vgl. Beilage). Ergänzend hält er fest, dass im Vorstand auch die Vertretung der BFH Wirtschaft, konkret Ingrid Kissling, vorgesehen sei und eine enge Zusammenarbeit ausdrücklich gewünscht werde. Beat Lutz hat seine Unterstützung bei der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern zugesichert.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Zusammenarbeit mit der BFH Wirtschaft, auch wenn dieser nicht explizit im Antrag aufgeführt ist. Der Verein könne langfristig nur erfolgreich bestehen, wenn diese Partnerschaft eng gestaltet werde und eine Win-win-Situation für beide Seiten entstehe.

In einer Wortmeldung äussert sich ein Mitglied und zeigt sich über die Situation überrascht. Sie unterstützt die Ausführungen von Jürg Lehni und ist der Ansicht, dass sich ein erneutes Engagement lohne. Zudem weist sie darauf hin, dass der Mitgliederbeitrag seit Jahrzehnten unverändert sei und eine Erhöhung geprüft werden könnte, um zusätzliche Mittel für Veranstaltungen zu generieren. Sie verweist auf vergleichbare Vereine, die jährlich rund zehn gut besuchte Anlässe durchführen, und stellt die Frage, weshalb ein solches Angebot nicht auch hier realisiert werden könne.

9. Einjährige Transitionsphase

Hierfür ergreifen Christian Hirsig und Ingrid Kissling das Wort.

Ingrid Kissling führt aus, dass aus Sicht der BFH Wirtschaft im Vordergrund stand, den Austausch mit den Mitgliedern in geeigneter Form aufrechtzuerhalten. Gespräche mit älteren Mitgliedern sowie mit Studierenden hätten jedoch gezeigt, dass das Interesse auf beiden Seiten gering war.

Mit der Bereitschaft von Martina Becker und Christian Hirsig, sich zu engagieren, habe sich eine neue Ausgangslage ergeben. In der Folge stellte sich die Frage, wie der bestehende Mitgliederbestand langfristig gesichert werden kann. Zu diesem Zweck wurde Kontakt mit dem Dachverband aufgenommen und mögliche Szenarien geprüft. Ingrid Kissling betont, dass es auch nachvollziehbar wäre,

sollte Antrag 2 keine Zustimmung finden, dies könne als klares Signal aus dem Verein verstanden werden. Gleichzeitig äussert sie die Sorge, dass auch künftig nicht genügend Personen für die Vorstandsarbeit gewonnen werden können.

Die BFH Wirtschaft habe ein grosses Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Alumni. Im Zusammenhang mit FH Schweiz weist sie darauf hin, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leistungen und Kosten zu berücksichtigen sei.

Christian Hirsig ergänzt, dass er selbst in verschiedenen Vereinen engagiert ist und generell ein Überangebot an Vereinsstrukturen bestehe, während jüngere Generationen weniger in klassischen, physischen Vereinsformen aktiv seien. Eine frühere Anfrage zur Übernahme des Präsidiums habe er deshalb abgelehnt. Vor dem Hintergrund des vorliegenden neuen Antrags (Option 3) zeigt er sich nun jedoch sehr zufrieden und unterstützt diesen ausdrücklich. Hätte ein entsprechender Vorschlag bereits früher vorgelegen, wäre Antrag 2 in dieser Form nicht eingereicht worden.

Er betont zudem, dass es zu keinem Zeitpunkt die Absicht von ihm und Martina Becker gewesen sei, intransparent vorzugehen, und entschuldigt sich, falls ein solcher Eindruck entstanden sein sollte. Abschliessend hebt er drei Punkte hervor: Erstens sei die geringe Präsenz im Verhältnis zu über 1'000 Mitgliedern ein Fakt, der berücksichtigt werden müsse. Zweitens fehle es insbesondere an jungen Mitgliedern, wobei die direkte Ansprache von Absolventinnen und Absolventen eine Herausforderung darstelle. Drittens sei die Zusammenarbeit mit der BFH Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Er empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

In der anschliessenden Diskussion bringt ein Mitglied die Idee ein, sich direkt bei Studierenden nach Abgabe ihrer Diplomarbeit vorzustellen, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Ein weiteres Mitglied hinterfragt die Entwicklung der letzten zwei Jahre, insbesondere den ausbleibenden Mitgliederzuwachs sowie fehlende Veranstaltungen. Zudem wird angeregt, die Cinématte als Veranstaltungsort mit attraktiven Gastreferierenden zu nutzen. Ingrid Kissling stellt klar, dass die BFH Wirtschaft die Aktivitäten des Alumni-Vorstands nicht vollständig übernehmen könne. Eine geplante Reservation der Cinématte sei jedoch nicht realisierbar gewesen. François Lanzeray ergänzt, dass die bestehende Situation nicht auf Versäumnisse seitens der BFH Wirtschaft zurückzuführen sei.

Auf die Frage nach vergleichbaren Entwicklungen in anderen Departementen erläutert Ernst Hegg, dass viele Vereine mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert seien, insbesondere mit der Rekrutierung von Vorstandsmitgliedern. Der Dachverband habe daher zwei Lösungsansätze entwickelt: Einerseits können administrative Aufgaben (z. B. Rechnungswesen, Daten- und Mitgliederverwaltung) ausgelagert werden, um den Vorstand zu entlasten. Andererseits können Vereine vollständig in den Dachverband integriert werden. Als Beispiel nennt er die HKB, die sich gegen einen eigenständigen Alumni-Verein entschieden hat und stattdessen als Interessensgruppe innerhalb des Dachverbands organisiert ist. Diese Lösungen stehen unabhängig von einer Mitgliedschaft bei FH Schweiz, die weiterhin möglich bleibt. Auch er betont abschliessend die Bedeutung, neue – insbesondere jüngere – Mitglieder zu gewinnen.

Auf die Frage, wie Studierende über Alumni informiert werden, wird ausgeführt, dass dies primär Aufgabe des Alumni BFH Wirtschaft ist, mit möglicher Unterstützung durch die BFH Wirtschaft. Bestehende Kommunikationskanäle der BFH sowie Plattformen wie UELI (klassenbasierte Chats) würden genutzt, jedoch mit geringer Resonanz. Daraus wird geschlossen, dass die angebotenen Inhalte die Zielgruppe nicht ausreichend ansprechen.

Eine weitere Frage zur Motivation jüngerer Mitglieder wird dahingehend beantwortet, dass bereits eine Umfrage zu Interessen durchgeführt wurde, jedoch nur wenige Rückmeldungen eingingen. Ingrid Kissling ergänzt, dass UELI gut funktioniert und in der Departementsleitung verankert sei, die Alumni-Arbeit verständlicherweise nicht ihr primärer Aufgabenbereich sei.

Abschliessend appelliert ein Mitglied an die Anwesenden, ihre vorhandenen Kompetenzen aktiv einzubringen. Gerade die derzeit engagierten Mitglieder verfügten über wertvolle Ressourcen, um den Verein gemeinsam weiterzuentwickeln. Insbesondere wird angeregt, Projekte verstärkt gemeinsam mit UELI zu realisieren sowie die Attraktivität von Veranstaltungen weiter zu steigern.

Abstimmung Antrag 5 „Die Mitgliederversammlung bestätigt den Willen, den Verein zum heutigen Zeitpunkt weiterzuführen“: 36 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen

Abstimmung Antrag 6 „Die Mitgliederversammlung beantragt einen Übergangsvorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung eine nachhaltige Lösung zu erarbeiten“: 37 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

Das Team hinter Antrag 2 zieht die eigenen Anträge zurück. Daher gibt es keine Abstimmung.

10. Wahlen

Verabschiedet werden Jan Stäldi, Michael Lehmann, François Lanzeray und Franziska Bürki.

Zur Wahl stellen sich Roman Eggimann, John Frey, Cornelia Hauert, Jürg Lehni, Sonja Meier sowie Michael Lehmann.

Die Wahl erfolgt in globo. **Alle sechs vorgeschlagenen Personen werden einstimmig gewählt.**

11. Genehmigung Budget 2026

Budget 2026 mit Vorjahresvergleich

Alumni BFH

Wirtschaft

BUDGET 2026 mit Vorjahresvergleich

Ertrag	Budget 2026 CHF	Ist 2025 CHF	+/- CHF	Budget 2025 CHF
Mitgliederbeiträge	85'000	84'675	(325)	100'000
Fundraising / Inserate	-	-	-	12'000
Total Ertrag	85'000	84'675	(325)	112'000
Aufwand	CHF	CHF	CHF	CHF
Beiträge an FH Schweiz	50'000	47'228	(2'772)	57'000
50 Jahre Jubiläum Alumni BFH W	-	45'158	45'158	65'000
GV 2026	6'000	12'090	6'090	12'000
Veranstaltungen	7'000	7'000	-	7'000
Sekretariat	7'000	7'000	-	7'000
Porti/Gebühren	500	326	(174)	2'000
Drucksachen / Homepage	500	167	(333)	1'000
Kommunikation BFH	-	-	-	3'500
Auslagen Vorstand	500	293	(207)	1'500
Total Aufwand	71'500	119'262	47'762	156'000
ERGEBNIS	13'500	(34'587)	(48'087)	(44'000)

Ein Änderungsantrag von Jürg Lehni sieht eine Erhöhung des Budgets um CHF 10'000 vor. Jürg Lehni weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass FH Schweiz den Verein projektbezogen mit CHF 5'000 unterstützen wird.

Der Änderungsantrag zur Aufstockung des Budgets um CHF 10'000 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Das angepasste Budget für das Jahr 2026 wird ebenfalls einstimmig genehmigt:

Alumni BFH

Wirtschaft

BUDGET 2026 mit Vorjahresvergleich

Ertrag	Budget 2026 CHF	Ist 2025 CHF	+/- CHF	Budget 2025 CHF
Mitgliederbeiträge	85'000	84'675	(325)	100'000
Fundraising / Inserate	-	-	-	12'000
Total Ertrag	85'000	84'675	(325)	112'000
Aufwand	CHF	CHF	CHF	CHF
Beiträge an FH Schweiz	50'000	47'228	(2'772)	57'000
50 Jahre Jubiläum Alumni BFH W	-	45'158	45'158	65'000
GV 2026	12'000	12'090	90	12'000
Veranstaltungen	17'000	7'000	(10'000)	7'000
Sekretariat	7'000	7'000	-	7'000
Porti/Gebühren	500	326	(174)	2'000
Drucksachen / Homepage	500	167	(333)	1'000
Kommunikation BFH	-	-	-	3'500
Auslagen Vorstand	500	293	(207)	1'500
Total Aufwand	87'500	119'262	31'762	156'000
ERGEBNIS	(2'500)	(34'587)	(32'087)	(44'000)

Der Mitgliederbeitrag in Höhe von CHF 90 wird mit 37 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen.

Im Anschluss meldet sich ein Mitglied zu Wort und regt an, den Mitgliederbeitrag auf CHF 100 bis CHF 110 zu erhöhen. François Lanzeray entgegnet, dass der Vorstand bereits geprüft habe, ob ein dynamisches Preismodell möglich wäre. Dabei könnten die Beiträge je nach Zielgruppe differenziert festgelegt werden, beispielsweise mit reduzierten Tarifen für Absolventinnen und Absolventen. Diese Überlegungen sollen dem neuen Vorstand zur weiteren Prüfung zur Verfügung gestellt werden.

12. Eventprogramm 2026

Cornelia Hauert informiert über geplante Veranstaltungen: Der 19. Berner Leaderanlass findet am 3. September 2026 statt. Als Referierende sind Barbara Studer (Neurowissenschaftlerin), Heinz Frei (Rollstuhlsportler) und Andreas Neugebauer (Buchautor und Motivationscoach) vorgesehen.

Ergänzend dazu werden im Jahr 2026 weitere Veranstaltungen organisiert.

13. Anträge

Es sind vorgängig keine Anträge eingegangen.

14. Varia, Abschluss und Überleitung in den Unterhaltungsteil

Jürg Lehni bedankt sich bei allen Anwesenden für die Unterstützung des Antrags sowie beim Organisationskomitee und den Initiantinnen und Initianten von Antrag 1.

Ingrid Kissling verabschiedet anschliessend François Lanzeray als Präsidenten, würdigt seine geleistete Arbeit und überreicht ihm ein kleines Präsent. François Lanzeray bedankt sich für die interessante Zeit. Er bedauert, dass die erarbeiteten Vorschläge nicht umgesetzt werden konnten, zeigt sich jedoch zuversichtlich, dass die weitere Entwicklung in guten Händen liegt.

Abschliessend beendet François Lanzeray den offiziellen, statutarischen Teil der Versammlung und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein.

Der ehemalige Präsident

Die Protokollführerin



François Lanzeray

Larissa Krasnobaieff

Antrag zuhanden der Mitgliederversammlung vom 11. Juni 2026

Traktandum: Alternativvorschlag zum Antrag 1 «Auflösung des Vereins»

Antrag 4: Ordnungsantrag

Die Traktanden sind mit einem separaten Traktandum «Genehmigung Traktanden» im Anschluss an die Wahl der Stimmenzählenden zu ergänzen. Die angepasste Traktandenliste präsentiert sich wie folgt:

1. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler
2. Genehmigung Traktanden
3. Rückblick und Genehmigung Jahresbericht / Jahresrechnung 2025
4. Entlastung des Vorstandes inkl. Rücktritte
5. Informationen zur einjährigen Transitionsphase und Alternativvorschlag
6. Antrag Alternativvorschlag
7. Antrag einjährige Transitionsphase
8. Wahlen
9. Genehmigung Budget 2026
10. Events 2026
11. Anträge

Die folgenden Anträge 5-7 zur «Fortführung des Vereins» sind unter Traktandum «Einjährige Transitionsphase» als Alternativvorschlag zum 1. Nachversand vom 26.5. zuerst zu behandeln.

Anträge 5 - 7 zur «Fortführung des Vereins»

Antrag 5: Die Mitgliederversammlung bestätigt den Willen, den Verein zum heutigen Zeitpunkt weiterzuführen.

Antrag 6: Die Mitgliederversammlung beauftragt einen Übergangsvorstand, bis zur nächsten Mitgliederversammlung eine nachhaltige Lösung zu erarbeiten (setzt Annahme Antrag 5 voraus).

Antrag 7: Sofern die Anträge 5 und 6 angenommen werden, stellen sich folgende Personen in alphabetischer Reihenfolge als Übergangsvorstand (Rolle) bis zur nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl:

- Roman Eggimann, ehemaliges Vorstandsmitglied (Mitglied)
- John Frey, ehemaliges Vorstandsmitglied (Mitglied)
- Cornelia Hauert, ehemalige Präsidentin und Vorstandsmitglied (Mitglied)
- Michael Lehmann, gewähltes Vorstandsmitglied (Mitglied)
- Jürg Lehni, ehemaliger Präsident GBEB und FH SCHWEIZ (Präsident)
- Sonja Meier, ehemaliges Vorstandsmitglied (Mitglied)

Toni Schmid, Mitglied der Alumni BFH Wirtschaft und bis September 2026 Geschäftsführer von FH SCHWEIZ, unterstützt zudem den Präsidenten und Vorstands bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

Der Übergangsvorstand adressiert insbesondere folgende Handlungsfelder:

- Neuausrichtung der Alumni BFH Wirtschaft im Sinne einer nachhaltigen und zukunfts-fähigen Lösung oder Aufbau einer alternativen Lösung nach der Übergangsphase.
- Gewinnung neuer Vorstandsmitglieder zur Sicherstellung der Weiterführung des Vereins.
- Regelmässige Kommunikation zur Vertrauensbildung, damit die ausgestellten Mitgliederbeitragsrechnungen einbezahlt werden und die Austrittsquote tief bleibt.

Alumni BFH

Wirtschaft

- Durchführung regelmässiger Veranstaltungen zur Schaffung eines sichtbaren Mehrwerts für die Vereinsmitglieder¹.
- Vertiefte Behandlung und Erarbeitung von Handlungsoptionen im Einklang mit dem neuen Datenschutzgesetz (nDSG) sowie der Auslegeordnung der BFH zur gezielten Ansprache von Studierenden.

Was spricht für den Alternativvorschlag?

- Zwar konnten gemäss den bisherigen Informationen keine neuen Vorstandsmitglieder gewonnen werden und die Mitgliederzahl ist gesunken; aus unserer Sicht liegen jedoch keine hinreichenden Gründe für eine sofortige Auflösung des Vereins vor.
- Die Alumni BFH Wirtschaft verfügt über eine 50-jährige Geschichte, über gesunde Finanzen, zählt mehr als 1'000 zahlende Mitglieder und verfügt schweizweit über ein herausragendes Netzwerk.
- Eine starke Alumni-Organisation ist wichtig, da sie Absolventinnen und Absolventen vernetzt, den Austausch fördert, die Identifikation mit der BFH stärkt und durch die Vertretung durch FH Schweiz auch berufsstandspolitische sowie netzwerkorientierte Interessen wahrnimmt. Der wahrgenommene Mehrwert aus Sicht jüngerer Absolventinnen und Absolventen soll dabei überprüft werden.

Antrag 8 (ggf. zu behandeln unter Trakt. 9): Erhöhung Budgetposten «Veranstaltungen»

Um den Mitgliedern wieder einen sichtbaren Mehrwert zu bieten, sollen noch im Jahr 2026 verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden. Damit der Übergangsvorstand seinen diesbezüglichen Auftrag wahrnehmen kann, sind zusätzliche Mittel erforderlich, die im Budget 2026 nicht vorgesehen sind. Der Übergangsvorstand beantragt daher der Mitgliederversammlung, die Budgetposition «Veranstaltungen» um CHF 10'000.– zu erhöhen.

Fazit: Nach unserer Einschätzung rechtfertigen die im Situationsbrief beschriebenen Bemühungen zur Gewinnung neuer Vorstandsmitglieder eine Auflösung des Vereins nicht. Zudem ist der rückläufige Trend bei den Mitgliederzahlen erklärbar und wir sind überzeugt, dass diesem – wenn der Wille da ist und wie es andere Fachhochschulen gelöst haben – begegnet werden kann (Mehrwert für Mitglieder durch regelmässige Veranstaltungen sichtbar machen und die Direktansprache pflegen).

Herzliche Grüsse

Design. Übergangsvorstand Alumni BFH Wirtschaft / Bern, im Juni 2026

¹ Voraussetzung: siehe Antrag 8

Member of

Alumni BFH



► Dachverband